



# BERLIN [kompakt]

Neues aus dem Deutschen Bundestag und der Region

Berlin, 20.12.2018

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen!

ein politisch sehr turbulentes Jahr 2018 geht zu Ende und nach nunmehr zehn Jahren Berufspolitik kann ich durchaus sagen, dass ich selten ein so angespanntes politisches Klima erlebt habe. Ich denke hierbei v.a. an die beiden völlig überflüssigen, von der CSU verursachten Regierungskrisen, an das unsägliches Verhalten der AfD im Parlament und an die ein oder andere hausgemachte Krise in meiner eigenen Partei.

Aber trotz der Krisen und des unglücklichen Starts in die Große Koalition konnten wir in den vergangenen Monaten viele ur-sozialdemokratische Forderungen umsetzen und entsprechende Gesetze verabschieden.

Aus meinem eigenen Schwerpunkt Gesundheitspolitik nur zwei Erfolge: Wir haben die Parität in der Krankenversicherung wieder eingeführt und mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz wichtige Weichen für eine bessere Pflege gestellt.

Zudem haben wir mit dem sozialen Arbeitsmarkt für viele tausend Langzeitarbeitslose eine neue Perspektive geschaffen. Wir haben die finanzielle Situation von Familien verbessert, das Absinken des Rentenniveaus gestoppt und dafür gesorgt, dass die Renten wieder genauso steigen wie die Löhne. Auch wenn dies nur erste Schritte sind, sie führen auf den Weg zu einem gerechteren Sozialstaat, der sich um die Menschen, die ihn brauchen, nachhaltig kümmert. Hinzu kommen noch die Musterfeststellungsklage und das Rückkehrrecht von Teil- in Vollzeit.

Auf unserer Agenda für 2019 stehen u.a. die Grundrente, die Mindestausbildungsvergütung und die drastische Einschränkung der sachgrundlosen Befristungen am Arbeitsmarkt. Wir werden auch 2019 weiter zusammen vorwärts gehen und mit unserer Politik für die Menschen und für ein solidarisches Land fortfahren.

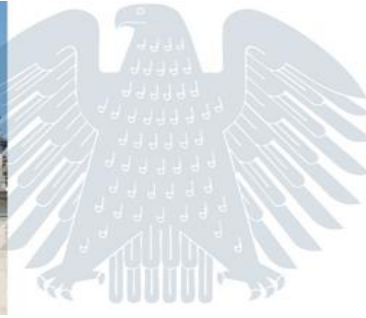
Aber nun wünsche ich Ihnen und Euch erst einmal ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Ihre und Eure

## In dieser Ausgabe:

- 2 Meine Arbeit in Berlin
- 8 Meine Arbeit im Wahlkreis
- 13 Büchertipps für 2019
- 16 Mein Team





**Meine Arbeit in Berlin:** Auf den folgenden Seiten berichte ich kurz über die Themen, Veranstaltungen und Besuche, mit denen ich mich in den letzten Monaten beschäftigt habe.

## Gesundheitspolitische Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung im Saarland

Am 4. September war ich eingeladen, in der Arbeitskammer des Saarlandes einen Impulsvortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Weichenstellungen für eine gerechte und qualitativ gute Pflege“ zu halten. Im Zentrum des Abends stand die Zukunft der Altenpflege. Um spürbare Verbesserungen für die Pflegebedürftigen, ihre Angehörigen und die Pflegekräfte zu erreichen, haben wir in dieser Legislaturperiode schon so einiges auf den Weg gebracht. So werden z.B. in den stationären Pflegeeinrichtungen 13.000 neue Stellen geschaffen. Zudem wurde eine Konzertierte Aktion „Pflege“ ins Leben gerufen, die mehr Menschen für einen Pflegeberuf begeistern soll.

---

## Tag der Ein- und Ausblicke: Cannabis



Im Rahmen des Tages der Ein- und Ausblicke im Deutschen Bundestag nahm ich an einer Diskussion zum Thema „Legalisierung von Cannabis—Pro und Contra“ teil. Mit dabei waren Vertreterinnen und Vertreter der anderen im Bundestag vertretenen Fraktionen. Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele Gäste den Weg zu dieser Veranstaltung ins Paul-Löbe-Haus gefunden haben.

Zwischenzeitlich hat die Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion zusammen mit den anderen fachlich zuständigen Arbeitsgruppen ein Positionspapier zu Cannabis verabschiedet. Darin sprechen wir uns dafür aus, Modellprojekte zur regulierten Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu ermöglichen. Dieses Papier wird nun in der Fraktion weiter beraten.





## Parlamentarisches Frühstück „Seltene Erkrankungen“

Am 13. September war ich Schirmherrin eines Parlamentarischen Frühstücks zum Thema „Seltene Erkrankungen“. Aufgrund der vergleichsweise geringen Zahl von Betroffenen, ist es schwierig, die Wirksamkeit von Arzneimitteln zur Behandlung dieser rund 8000 Erkrankungen in klinischen Studien statistisch belastbar nachzuweisen. Aus diesem Grund existieren für viele der „Seltene Erkrankungen“ keine Therapien. Wie dieses Problem im Interesse der betroffenen Patientinnen und Patienten gelöst werden kann, wurde im Rahmen der Frühstücksveranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener pharmazeutischer Unternehmen diskutiert.

## Abschied aus der AG Tourismus

Schweren Herzens habe ich mich im Oktober von der Arbeitsgruppe Tourismus der SPD-Bundestagsfraktion verabschiedet. Aufgrund meiner Aufgaben als gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und aufgrund der Terminfülle, die dieses Amt mit sich bringt, kann ich in der AG Tourismus leider nicht mehr in dem Maße mitarbeiten, wie es nötig wäre. Auf dem Foto sehen Sie von links nach rechts: Frank Junge (stellv. AG-Sprecher), Gülistan Yüksel, und Gabriele Hiller-Ohm (AG-Sprecherin).



Foto: Büro Dittmar

## 5. Nationales Schmerzforum



Die Versorgung von Schmerzpatienten ist eine anspruchsvolle und komplexe Aufgabe. Über den Status quo und aktuelle politische Vorhaben in diesem Bereich diskutierte ich mit Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundestagsfraktionen im Rahmen einer Podiumsveranstaltung auf dem 5. Nationalen Schmerzforum. Für mich ist klar: Gerade beim Thema Schmerzversorgung muss das Patientenwohl zu jedem Zeitpunkt im Mittelpunkt der politischen Arbeit stehen. (Foto: axentis.de)

## Parlamentarischer Abend der Bayerischen Apotheker

Am 7. November war ich zu Gast beim Parlamentarischen Abend der Bayerischen Landesapothekerkammer und des Bayerischen Apothekerverbandes. Im Mittelpunkt der gut 100 Meter über dem Potsdamer Platz stattfindenden Veranstaltung stand der Austausch über die aktuelle gesundheitspolitische Gesetzgebung und die Arzneimittelversorgung in Deutschland. Das Foto zeigt mich mit dem Vorsitzenden des Bayerischen Apothekerverbandes e.V., Dr. Hans-Peter Hubmann. (Foto: Svea Pietschmann)



## Gespräch mit Richterinnen und Richtern des Bundessozialgerichts

Anfang November traf sich die SPD-Arbeitsgruppe Gesundheit mit sieben Richterinnen und Richtern des Bundessozialgerichtes in Kassel zum Fachgespräch. Die sieben angehenden Juristinnen und Juristen, die alle das SPD-Parteibuch besitzen, sind in verschiedenen Senaten des BSG tätig und dort u.a. für Fragen rund um die Kranken- und Pflegeversicherung, die Grundsicherung für Arbeitssuchende und die Rentenversicherung zuständig. Im Gespräch wurden unterschiedliche sozial- und gesundheitspolitische Fragen und Vorhaben thematisiert.



Foto: Büro Edgar Franke

## Gedenkstunde zum 9. November mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

In einer Gedenkstunde erinnerte der Deutsche Bundestag am 9. November an all die Ereignisse im Laufe der Geschichte unseres Landes, die dieses Datum mit sich gebracht hat, die erfreulichen und die unerfreulichen gleichermaßen: die Ausrufung der Republik, die erste deutsche Demokratie und das Frauenwahlrecht vor 100 Jahren, den Fall der Mauer 1989, aber eben auch Hitlers gescheiterten Putsch, den sogenannten „Marsch auf die Feldherrnhalle“, im Jahr 1923 und die Reichspogromnacht 1938. Bundespräsident Steinmeier hielt eine fulminante Gedenkrede im Bundestag. Diese möchte ich Ihnen ans Herz legen: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2018/kw45-gedenkstunde-9november/575578>

## Weitere gesundheitspolitische Veranstaltungen



In den letzten Monaten habe ich zahlreiche gesundheitspolitische Veranstaltungen außerhalb des parlamentarischen Betriebs besucht. Ein umfassender Überblick würde den Rahmen dieses Newsletters sprengen. Deshalb möchte ich exemplarisch über zwei Veranstaltungen im Herbst berichten.

Auf Einladung des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nahm ich gemeinsam mit den gesundheitspolitischen Sprecherinnen und Sprechern der anderen Bundestagsfraktionen an einer Podiumsdiskussion teil. Unter der Überschrift „Versicherte entlasten—Versorgung verbessern“ ging es dabei um ein zentrales Gesetzesvorhaben dieser Legislaturperiode, das Versichertenentlastungsgesetz (Foto li. o.: GKV-Spitzenverband). Einige Tage zuvor war ich auf dem Herbstfest des AOK-Bundesverbandes zu Gast. Dort führte ich viele interessante Gespräche über aktuelle Fragen der Gesundheitspolitik (Foto re. u.: S. Melchior)





## „Fraktion vor Ort“ mit Swen Schulz



Foto: Büro S. Schulz

Im Rahmen einer „Fraktion-vor-Ort“-Veranstaltung in Berlin-Spandau, dem Wahlkreis meines Kollegen Swen Schulz, durfte ich die gesundheits- und pflegepolitische Arbeit der SPD-Fraktion vorstellen. Allen Anwesenden möchte ich für die engagierte Debatte und den kurzweiligen Abend danken.

## 100 Jahre Frauenwahlrecht

Vor 100 Jahren wurde nicht nur der Freistaat Bayern gegründet. Zum ersten Mal durften in Deutschland auch Frauen zur Wahl gehen. Eine Errungenschaft, die wir der Sozialdemokratie zu verdanken haben. Aber es ist noch ein weiter Weg hin zu echter Gleichberechtigung. Das sieht man übrigens auch an der Zusammensetzung des neuen bayerischen Kabinetts, das ganz überwiegend aus Männern besteht. Wie es besser geht, zeigt die SPD-Landtagsfraktion. Dort sind Männer und Frauen zu gleichen Teilen vertreten.



Foto: A. Amann

## Meine Plenarreden seit September 2018



Bild: Achim Melde, Dt. Bundestag

**27.09., Stärkung des Pflege- und Krankenhauspersonals:**

<https://sabine-dittmar.com/videos/?id=Wh1S0Bf9WeM>

**12.10., zum AfD- Antrag „Aussetzung der Budgetierung für Ärzte“:**

<https://sabine-dittmar.com/videos/?id=3rvkP0J2ubY>

**28.11., Orientierungsdebatte Organspende:**

<https://sabine-dittmar.com/videos/?id=qxl1ginoiUw>

**13.12., Terminservice- und Versorgungsgesetz:**

<https://sabine-dittmar.com/videos/?id=MCUJWSV44ek>

## Gespräche mit Vertretern der Bundeswehr

An dieser Stelle möchte ich beispielhaft über zwei Gespräche mit Vertretern unserer Streitkräfte berichten. Im November durfte ich den neuen Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, Herrn Generaloberstabsarzt Dr. Ulrich Baumgärtner, kennenlernen und mit ihm über aktuelle Themen aus seinem Aufgabenbereich sprechen (Foto: Büro Dittmar). Zwei Wochen zuvor führte ich mit dem Vorsitzenden des Deutschen Bundeswehrverbandes André Wüstner ein angeregtes Fachgespräch. Er dankte der SPD im Namen des DBwV, denn Soldatinnen und Soldaten auf Zeit werden ab Januar 2019 nach ihrer Dienstzeit einheitlich Zugang zur Gesetzlichen Krankenversicherung bekommen. Sie erhalten ein Beitrittsrecht zur GKV und bekommen statt der bisherigen Beihilfe einen Zuschuss zu den Beiträgen.



## Besuch aus dem Wahlkreis

Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, haben mich schon einmal im Rahmen einer Berlinfahrt im Bundestag getroffen. Der regelmäßige Austausch mit Besucherinnen und Besuchern aus meiner Heimat ist mir besonders wichtig und immer eine Herzensangelegenheit. In den letzten Monaten haben mich vier Reisegruppen besucht. Zwei davon befanden sich auf einer vom Bundespresseamt (BPA) organisierten Berlinreise (siehe Fotos: Bundesregierung/Atelier Schneider). Neben diesen beiden BPA-Gruppen statteten rund 80 Schülerinnen und Schüler der Realschule Bad Kissingen und etwa 35 Freiwillige vom Bayerischen Roten Kreuz Unterfranken dem Parlament einen Besuch ab.





# Zehn Jahre als Abgeordnete im Landtag und Bundestag

Seit nunmehr zehn Jahren vertrete ich als Abgeordnete und Berufspolitikerin die Region und die SPD. Von 2008 bis 2013 im Landtag in München und seit 2013 im Deutschen Bundestag. Ich habe mein „kleines“ Jubiläum einmal zum Anlass genommen und ein wenig in der digitalen Bilderkiste gekramt. Herausgekommen ist ein Bilderbogen aus zehn Jahren zwischen München und Berlin!

Aus dem Flyer für die Landtagswahl 2008



Der erste Besuch aus dem Stimmkreis im Maximilianeum



Verabschiedung in der Landtagsfraktion im Juli 2013



Wahlkampf mit Frank-Walter Steinmeier



Mein Team für den Bundestag 2013



Meine erste Rede als Bundestagsabgeordnete



Rede im Bundestag 2016



Delegationsreise nach Washington 2017



Sitzung im Tourismusausschuss 2015



Besuchergruppe bringt Erde aus dem Wahlkreis nach Berlin 2014



Bundesversammlung 2017 mit Peter Maffay



Sitzungen im Gesundheitsausschuss 2015 und 2014



Wahlkampf 2017 mit Bus und Haustürbesuchen



Wahlparty in Maßbach im September 2017



**Kurz berichtet aus dem Wahlkreis:** Auch die Wahlkreiswochen sind angefüllt mit zahlreichen Terminen und Gesprächen verschiedenster Art. Viele interessante Anregungen konnte ich mitnehmen und bekam so manche Hausaufgabe.

☛ München:

## Sitzung des Landesgesundheitsrats



Mit dem Landesgesundheitsrat besuchte ich in unserer Oktober-Sitzung das Zentralinstitut für translationale Krebsforschung TranslaTUM in München. WissenschaftlerInnen aus Medizin, Ingenieur- und Naturwissenschaften arbeiten dort gemeinsam daran, die Heilungschancen von Krebspatienten zu verbessern. Ein Forschungsschwerpunkt ist der Bauchspeicheldrüsenkrebs. Die unmittelbare Nähe zum Klinikum rechts der Isar begünstigt den schnellen Transfer von Forschungsergebnissen in die Patientenversorgung. Ein sehr interessantes und zukunftsweisendes Projekt.

☛ Hammelburg:

## Verleihung der Kulturehrenbriefe 2018



Jedes Jahr verleiht der Landkreis Bad Kissingen an Personen, die sich ehrenamtlich im kulturellen Bereich engagieren, seine Kulturehrenbriefe. Bei der Ehrung 2018 wurden im Hammelburger Kloster Altstadt mit Thomas Bogner vom Musikverein Eschenbacher Musikanten, Thomas Hammelmann dem Vorstand des Rhönklubs, Kirchendiener Oskar Hein aus Nüdlingen, Richard Kleinhenz von der Kolpingfamilie Rannungen, Ruth Roth, Aschacher Organistin sowie Birgit Schultz, die den Chor Furschter Troubadours leitet, Persönlichkeiten ausgezeichnet, ohne die das kulturelle Leben in der Region deutlich weniger facettenreich wäre.

☛ Thundorf:

## 70 Jahre Kolpingfamilie Thundorf



Ihren 70. Geburtstag feierte die Kolpingfamilie Thundorf mit einem Festakt am Vormittag. Ich stellte in meinem Grußwort die Wichtigkeit der Gemeinschaft heraus, die viele Jahre lang der einzige Verein in Thundorf war. In Sachen Integration von Ausländern, Einbeziehung evangelischer Christen und Aufnahme von Mädchen oder Frauen war die Thundorfer Kolpingfamilie ein echter Vorreiter und oft schneller als ihr Dachverband.



Bad Neustadt:

## FOS/BOS ist Schule ohne Rassismus—Schule mit Courage



Nach einem Jahr intensiver Beschäftigung und zahlreichen Projekten zum Thema Rassismus und seinen unterschiedlichen Facetten im Alltag darf sich die FOS/BOS in Bad Neustadt als zweite Schule in der Stadt mit dem Titel „Schule ohne Rassismus—Schule mit Courage“ schmücken. Als Patin für die Verleihung hatten die Verantwortlichen mich ausgesucht. Eine Aufgabe, die ich gerne übernommen habe, ist doch die Auseinandersetzung mit Rassismus, der uns überall begegnen kann, eine wichtige und nicht immer einfache Herausforderung, der sich auch und gerade Jugendliche stellen müssen. Dazu gehört immer auch viel Courage, die man einfach braucht, wenn man aktiv gegen Diskriminierung vorgehen will. Ich bin überzeugt, dass die Schülerinnen und Schüler der FOS/BOS, diesen Mut auch künftig zeigen werden.

Maßbach:

## Zu Besuch beim „Männertreff“

Gerne habe ich die Einladung des „Männertreffs“ in meiner Heimatgemeinde Maßbach angenommen. Im November berichtete ich dort über meine Arbeit in Berlin und vor allem über die wichtigen Weichenstellungen, die wir in den Bereichen Gesundheit und Pflege mit Gesetzesvorhaben bereits vorgenommen haben und in den kommenden Wochen und Monaten noch auf den Weg bringen wollen.



☐ Nüdlingen:

## Schirmherrin bei den Vogelliehabern

Farbenprächtig ging es bei der Bayerischen Meisterschaft der Vogelschützer-, Vogelliehaber- und Vogelschutzvereine in Nüdlingen zu. Als Schirmherrin durfte ich die Ausstellung eröffnen, die mit ihren mehr als 1000 prachtvollen Tieren ein wenig an eine Reise in exotische Länder erinnerte. Der Bad Kissinger Verein mit seinem Vorsitzenden Roland Hehn durfte die Titelkämpfe bereits zum dritten Mal aus-



richten und hat mit seinem tollen Team und seinem Organisationstalent maßgeblich dazu beigetragen, dass in meinem Wahlkreis eine der bayerischen Hochburgen für Kanarienvögel, Sittiche oder Papageien zu finden ist. Es war beeindruckend zu sehen, mit welcher Begeisterung sich die zahlreichen Züchterinnen und Züchter um ihre Tier kümmern und damit auch einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten.

☐ Obererthal:

## Kreismitgliederversammlung der Bad Kissinger SPD

Mit der Mitgliederversammlung des SPD-Kreisverbands Bad Kissingen in Obererthal ging für mich nach zehn Jahren die Zeit als Vorsitzende der „Roten“ im Landkreis Bad Kissingen zu Ende. Ich habe die Zusammenarbeit mit vielen engagierten Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten immer genossen und das Amt immer gerne ausge-



führt. Danke für eure Unterstützung in den letzten Jahren! Ich denke, wir haben gemeinsam einiges bewegt. Mit Norbert Schaub aus Hammelburg, der zuletzt als Direktkandidat im Stimmkreis Bad Kissingen bei den Landtagswahlen angetreten war, haben wir einen sehr guten Nachfolger gefunden, der gemeinsam mit seiner Vorstandschaft die Arbeit der vergangenen Jahre fortführen wird. Ich wünsche ihm, seinen Stellvertretern und der gesamten Führungsriege der Kissinger Kreis-SPD für ihre neue Aufgabe, die sicherlich auch eine Herausforderung ist, alles Gute. Natürlich stehe ich dem neuen Vorstand gerne mit Rat und Tat zur Seite und freue mich schon auf die Zusammenarbeit.





Bad Neustadt:

## Offizielle Eröffnung Campus Bad Neustadt Rhön-Klinikum

Mit der Einweihung des Campus Bad Neustadt setzt die Rhön-Klinikum AG einen Meilenstein für die medizinische Versorgung in der Region. Das Nebeneinander eines Krankenhauses der Grundversorgung, von hochangesehenen Spezialkliniken, die in Deutschland zur Spitzenklasse gehören, von mehr als 20 Fachärzten der unterschiedlichsten Richtungen sowie einer Bereitschaftspraxis sorgt dafür, dass Patienten ohne Umwege in der richtigen Versorgungsebene interdisziplinär behandelt werden. Zudem setzt der Campus mit dem Medical Cockpit, Videokonferenzen und der elektronischen Patientenakte Maßstäbe in Sachen Digitalisierung. Diese Schritte sind wichtig, aber dennoch darf dabei nie vergessen werden, dass es bei allem Fortschritt zuallererst um die Versorgung von kranken, oft schwerkranken Menschen mit all ihren Sorgen, Nöten und Ängsten geht. Und diese Patienten sind nicht nur auf modernste Technik angewiesen, sondern vor allem auf Zuwendung, Unterstützung und Empathie durch Pfleger, Mediziner und Therapeuten. Zuhören, aufmunternde Worte, auch mal eine tröstende Hand sind wertvolle, unverzichtbare Unterstützer im Genesungsprozess.



München:

## Letzte Sitzung im Landesgesundheitsrat

Auch im Landesgesundheitsrat ging meine Zeit nach zehn Jahren mit der Sitzung im Dezember zu Ende. Als Vertreterin der Landtags-SPD habe ich diese Aufgabe immer sehr gerne wahrgenommen, auch als ich schon nicht mehr im Maximilianeum saß, sondern Abgeordnete im Bundestag war. Danke für das Vertrauen über viele Jahre hinweg. Der Austausch mit Kollegen aus Medizin, Forschung und Gesundheitspolitik war mir wichtig und hat mir immer wieder interessante Erkenntnisse und Erlebnisse geliefert. Es hat mich natürlich auch sehr gefreut, dass meine Expertise auch dann noch geschätzt und gewünscht war, als ich eigentlich nicht mehr vor Ort gearbeitet habe. Nachdem die SPD künftig im Landesgesundheitsrat nur noch über einen Sitz verfügt, wünsche ich meiner Nachfolgerin alles Gute.



Maßbach:

## Weihnachtsfeier beim SPD-Ortsverein

Die Weihnachtsfeier in „meinem“ SPD-Ortsverein Maßbach hat seit Jahren einen festen Platz in meinem Terminkalender. Auch diesmal war es wieder ein schöner Abend mit weihnachtlicher Stimmung, besinnlichen Geschichten, vielen interessanten Gesprächen im Kreis der Genossinnen und Genossen aus meinem Heimatort und natürlich mit einem leckeren Weihnachtsessen. Der Abend bei der Maßbacher SPD soll hier stellvertretend für die weihnachtlichen Veranstaltungen der vergangenen Wochen stehen. Sei es mit meinen Mitarbeitern, mit den Kolleginnen und Kollegen im Kreistag oder im Markt-gemeinderat. Zum Jahresende kommt man in entspannter Atmosphäre zusammen und blickt auf das zurück, was in den Monaten zuvor miteinander, auch über die Parteigrenzen hinweg, erreicht worden ist.



Hollstadt:

## Abschluss des Rhön-Grabfeld-Cups



Bereits seit 24 Jahren gibt es den Rhön-Grabfeld-Cup. Cheforganisator Eberhard Helm und sein Team haben eine tolle Laufserie mit 16 Veranstaltungen auf die Beine gestellt, an denen 2018 mehr als 8400 Läuferinnen

und Läufer teilgenommen haben. Die fleißigsten und besten von ihnen wurden beim Abschluss in Hollstadt geehrt. Der Rhön-Grabfeld-Cup ist ein tolles Projekt, das sowohl den ambitionierten Läufern als auch dem Hobbysportler ein großes Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten bietet. Die Jugend wird zudem durch das Motto „Sport statt Drogen“ besonders angesprochen. Das ist vorbildliche Präventionsarbeit.

Würzburg:

## Verabschiedung von Regierungspräsident Paul Beinhofer

Mit der Verabschiedung des unterfränkischen Regierungspräsidenten Paul Beinhofer ging kurz vor Weihnachten eine Ära zu Ende. Mehr als 18 Jahre lang leitete der gebürtige Münchener die Würzburger Behörde und war Vorgesetzter von mehr als 10 000 Beamten in ganz Unterfranken. Kein anderer Regierungspräsident in ganz Deutschland ist aktuell länger im Amt. In all den Jahren hat er stets mit Weitblick und viel Engagement agiert. Ich habe die Zusammenarbeit mit ihm immer als sehr angenehm und konstruktiv empfunden und das anlässlich seiner Verabschiedung auch noch einmal zum Ausdruck gebracht.





Bad Kissingen/Berlin/Haßfurt

## Unsere Büchertipps für 2019

„Dittmar liest!“ - unter dieser Überschrift gewähre ich seit einem Jahr auf meiner Homepage immer wieder Einblicke in meinen Bücherschrank und stelle Romane oder Sachbücher vor, die ich mit Begeisterung gelesen habe. Die Palette reicht dabei von Krimis über Thriller und Sachbücher bis hin zu historischen Romanen. Klicken Sie ruhig mal rein! (<https://sabine-dittmar.com/person/>)

Zum Einstieg hier mal der Link zu einem Krimi eines meiner Favoriten: [Volker Kutscher](#), Autor der Gereon-Rath-Geschichten, die als Vorlage für die TV Serie „Babylon Berlin“ dienen.

Zum Jahresende stellen Ihnen meine Mitarbeiter in Berlin, Bad Kissingen und Haßfurt ihre ganz persönlichen Favoriten vor. Bücher, die sie gerne weiterempfehlen, weil sich das Lesen lohnt. Vielleicht ist ja für den einen oder anderen etwas Passendes dabei. Lassen Sie es uns ganz einfach wissen!



Michael Frank

### Michael Roes: Zeithain

Vater-Sohn-Konflikte sind so alt wie die Menschheit und sicher keine Seltenheit. Der Konflikt zwischen dem jungen Kronprinzen Friedrich und seinem Vater, dem Soldatenkönig Friedrich

Wilhelm I., war jedoch psychisch und physisch außergewöhnlich brutal. Der Roman „Zeithain“ führt uns zurück in die Kindheit und Jugend des späteren preußischen Königs Friedrich II. „Zeithain“ - das ist zugleich der Ort, an dem sich damals eines der erschütterndsten Dramen der deutschen Geschichte ereignet: Der junge Fritz will zusammen mit seinem Freund Hans Hermann von Katte fliehen, um so dem tyrannischen Vater zu entkommen. Die Flucht scheitert und von Katte wird dafür mit dem Tode bestraft. Friedrich wird verschont und wird später zu Friedrich dem Großen. Er und Preußen - historisch untrennbar miteinander verbunden, mit direkten Folgen bis in unsere Gegenwart. Wer verstehen möchte, weshalb Friedrich zu dem Herrscher wurde, als den wir ihn kennen oder zu kennen glauben, sollte sein Augenmerk auch auf Hans Hermann von Katte richten. Michael Roes schreibt so packend und aufregend, dass es ihm in vielen Teilen des Romans tatsächlich gelingt, die Leserinnen und Leser zu unmittelbaren Zeitzeugen werden zu lassen. Oft genug verspürt man den wachsenden Drang, persönlich in die Geschehnisse eingreifen und die unvermeidliche Katastrophe verhindern zu wollen.

Frankfurt am Main 2017, Schöffling und Co.  
808 Seiten  
ISBN: 978-3-89561-177-3

Ilona Laschütza

### Piotr Socha: Bienen

Nachdem ich mein literarisches Jahr mit „Die Geschichte der Bienen“ von Maja Lun-



de begonnen habe und mittlerweile Stadtimkerin bin, wollte ich meinen Kindern das Reich der Bienen auch näher bringen. Das Buch Bienen von Piotr Socha eignet sich hierfür wunderbar. Es beinhaltet tolle Bilder über die Geschichte und das Leben der Bienen. Kinder und Erwachsene können sich gleichermaßen an dem Buch erfreuen.

Hildesheim, 2016,  
Gerstenberg Verlag  
70 Seiten  
ISBN: 978-3-8369-5915-5

Thomas Möller

## **Axel Hacke: Über den Anstand in schwierigen Zeiten**

Axel Hacke widmet sich in diesem Buch einem nur auf den ersten Blick altmodischen Begriff: dem Anstand. In einer Zeit, in der „Lüge, Rücksichtslosigkeit und Niedertracht an die Macht drängen oder sie schon errungen haben“, stellt er eine Frage, die viele von uns auch beschäftigt: Was bedeutet Anstand und wie kann man in einer immer „unanständigeren“ Welt ein anständiges Leben führen? Das Buch verknüpft auf sehr unterhaltsame Weise alltägliche Anekdoten mit Ansätzen aus der Moralphilosophie. Es ist gerade deshalb so kurzweilig, weil jede Leserin/jeder Leser viele der beschriebenen Situationen so oder so ähnlich schon selbst erlebt hat. Äußerst lesenswert, besonders in der besinnlichen Zeit des Jahres.

München, 2017, Kunstmann

192 Seiten

ISBN: 978-3-95614-200-0



Karen Pohle

## **Horst Lichter: Keine Zeit für Arschlöcher**



Hörbücher sind für mich eine schöne Begleitung auf langen Autofahrten.

Diese waren im letzten Jahr zahlreich und so ist meine Weihnachts-

empfehlung auch das Hörbuch „Keine Zeit für Arschlöcher“ von Horst Lichter. Der bekannte Fernsehkoch erzählt nun schon zum zweiten Mal aus seinem Leben. Er beschreibt, wie ein Umdenken in seinem Leben stattgefunden hat, als seine Mutter starb. Für mich ein sehr gelungenes Buch mit vielen Weisheiten, die auch auf das eigene Leben übertragbar sind von Horst Lichter humorvoll aber auch ernst vorgetragen.

München, 2016, Gräfe und Unzer

176 Seiten (Printausgabe)

ASIN: B01FM57UC8

Carolin Schiefer

## **Simona Ahrnstedt: Die Erbin**

Natalia De la Grip entstammt der schwedischen Oberschicht und wohnt in Stockholm. Sie ist eine der angesehensten Unternehmensberaterinnen in Europa und möchte als Frau einen Platz im Familienunternehmen Investum einnehmen. Ihr Vater verwährt ihr durch seine konservative Denkweise seine Anerkennung für ihre Leistungen. Dann bitte David Hammar, ein junger und erfolgreicher Kapitalgeber, Natalia um ein Treffen. Sie kann sich dafür keinen Grund vorstellen und nimmt die Einladung aus Neugier an...

Der Roman ist in Stockholm angesiedelt und macht Lust auf einen Kurztrip dorthin. Die Beschreibung der verschiedenen Orte und Umgebungen weckt die Neugier. Beim Lesen hatte ich das Gefühl, Teil der Geschichte zu sein. Mir hat sie sehr gut gefallen, vor allem, da es zu den weiteren wichtigen Personen noch Fortsetzungen geben wird. Dies wurde bereits angedeutet.

Köln, 2015, Lyx

610 Seiten (Printausgabe)

Spieldauer: 16 Stunden und 26 Minuten

ASIN: B015SWGREM





Marco Heumann

## Petra Hartlieb: Meine wundervolle Buchhandlung

Petra Hartlieb arbeitet als Literaturkritikerin und lebt mit ihrem Mann und ihrer Familie in Hamburg. Ein Urlaub, für den sie sich auf der Flucht vor dem norddeutschen Schmuddelwetter bei Freunden in Wien einquartieren, wird zum großen Wendepunkt in ihrem Leben und zum Ausgangspunkt für eine eigentlich unglaubliche, aber tatsächlich wahre Geschichte. Eine soeben geschlossene Buchhandlung in Wien wird erst zum Traum – und dann, nachdem die Hartliebs völlig unerwartet den Zuschlag für den Kauf erhalten – zur Realität. Warum die wundervoll ist, das erzählt Petra Hartlieb in ihrem Buch. Auf gut 200 Seiten erwartet den Leser sicher keine große Literatur, aber eine Geschichte für jeden und jede der Bücher liebt. Der Weg von der Literaturkritikerin zur erfolgreichen Buchhändlerin ist gespickt mit Hürden, neuen Freunden, der einen oder anderen Sorge, viel Stress, aber noch viel mehr Freude. Die ist in jedem einzelnen Kapitel greifbar. Man merkt, dass Petra Hartlieb ihre Buchhandlung liebt. Und man liebt sie schnell auch als Leser. Der Autorin gelingt es nämlich ihr kleines Reich, so zu schildern, dass Lust bekommt, sofort nach Wien zu fahren, um „Hartliebs Bücher“ einen Besuch abzustatten. Und wenn das nicht geht, dann zumindest in die kleine Buchhandlung vor Ort zu schlendern und dort einmal wieder so richtig zu stöbern. Übrigens, wer nach der Lektüre noch nicht genug von Petra Hartliebs liebevoll und mit viel Humor erzählten Geschichten hat! Es gibt jetzt einen zweiten Teil, der sich mit der sicher hektischsten, aber vielleicht auch schönsten Zeit für Buchhändler befasst: „Weihnachten in der wundervollen Buchhandlung“.



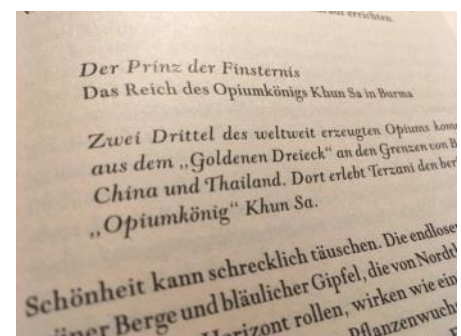
Köln, 2015, Dumont-Buchverlag  
208 Seiten  
ISBN: 978-3-8321-6343-3

Maximilian Leisterer

## Tiziano Terzani: Asien mein Leben

„Asien, mein Leben“ von Tiziano Terzani sei allen empfohlen, die durch das Lesen eines Buches gerne an fremde Orte gelangen möchten. Terzani war lange Journalist in Asien und berichtete über die großen Umwälzungen in Politik, Wirtschaft und vor allem den Gesellschaften in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die einzelnen Kapitel führen den Leser und die Leserin somit nicht nur in einen anderen Kulturkreis, sondern auch in eine längst vergangene Zeit, in welcher die Grundsteine der heutigen mannigfaltigen Entwicklungspfade der Länder Süd-, Südost- und Ostasiens gelegt wurden. Die einzelnen Kapitel wurden von Terzanis Frau Angela und seinem langjährigen Kollegen Dieter Wild ausgewählt und hängen inhaltlich nicht wesentlich zusammen. So liest sich dieses Buch auch im raschen Alltagsleben schnell weg und wirkt dabei fast wie ein Adventskalender, hinter dessen Tür täglich ein neues kleines Abenteuer steckt.

Tiziano Terzani: Asien mein Leben  
München, 2011, Goldmann Verlag  
384 Seiten  
ISBN: 978-3-4421-2996-6



## ***Mein Team in Berlin:***

**Michael Frank**, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Büroleitung

Tel: 030 / 277-71810      [sabine.dittmar.ma01@bundestag.de](mailto:sabine.dittmar.ma01@bundestag.de)

**Ilona Laschütza**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Gesundheitsausschuss

Tel: 030 / 227-71811      [sabine.dittmar.ma02@bundestag.de](mailto:sabine.dittmar.ma02@bundestag.de)

**Maximilian Leisterer**, studentischer Mitarbeiter

Tel: 030 / 227-71804      [sabine.dittmar.ma05@bundestag.de](mailto:sabine.dittmar.ma05@bundestag.de)

**Thomas Möller**, studentischer Mitarbeiter

Tel: 030 / 227-71804      [sabine.dittmar.ma06@bundestag.de](mailto:sabine.dittmar.ma06@bundestag.de)

---

## ***In Bad Kissingen:***

**Karen Pohle**, Büroleitung Wahlkreis

Tel: 0971 / 6994949      [sabine.dittmar.ma03@bundestag.de](mailto:sabine.dittmar.ma03@bundestag.de)

**Carolin Schiefer**

Tel: 0971 / 6994949      [sabine.dittmar.ma04@bundestag.de](mailto:sabine.dittmar.ma04@bundestag.de)

---

## ***In Haßfurt:***

**Marco Heumann**

Tel: 09521 / 5048809      [sabine.dittmar.ma07@bundestag.de](mailto:sabine.dittmar.ma07@bundestag.de)



Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 / 227 71810  
Fax: 030 / 227 76811  
[sabine.dittmar@bundestag.de](mailto:sabine.dittmar@bundestag.de)

Spargasse 10  
97688 Bad Kissingen  
Tel.: 0971 / 699 49 49  
Fax: 0971 / 699 49 50  
[sabine.dittmar.wk@bundestag.de](mailto:sabine.dittmar.wk@bundestag.de)

Marktplatz 6  
97437 Haßfurt  
Tel.: 09521 / 504 88 09  
Fax: 09521 / 504 88 11  
[sabine.dittmar.ma07@bundestag.de](mailto:sabine.dittmar.ma07@bundestag.de)

**Impressum:**

„BERLIN [kompakt]“ erscheint in unregelmäßigen Abständen, mind. einmal im Quartal.  
Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Dittmar, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Inhalte / Redaktion: Marco Heumann, Thomas Möller, Michael Frank, Ilona Laschütza, Maximilian Leisterer, Karen Pohle, Carolin Schiefer.  
Bildnachweis: Büro Dittmar, Landesgruppe BayernSPD, Deutscher Bundestag und privat.